

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/56421482/blauroecke-in-emsbueren-wollen-kinderfeuerwehr-aufbauen>

Ausgabe: Lingener Tagespost

Veröffentlicht am: 14.08.2011

Blauröcke in Emsbüren wollen Kinderfeuerwehr aufbauen

Emsbüren

Emsbüren. Ein wichtiger Teil der inneren Sicherheit wird in Deutschland und in Niedersachsen auf sehr hohem Niveau von ehrenamtlichen Kräften, wie beispielsweise den Freiwilligen Feuerwehren, sichergestellt. Niedersachsens Innenminister Uwe Schönemann würdigte im Rahmen des Festkommers anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Emsbüren das Engagement der Mitglieder.



Der Einladung zum Festkommers waren rund 700 Gäste gefolgt, die von Gemeindebrandmeister Werner Kley willkommen geheißen wurden. Eröffnet wurde die Veranstaltung im mit viel Blumenschmuck dekorierten Zelt mit dem „Feuerwehrlied“, intoniert vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Emsbüren unter der Leitung von Manfred Hachmer. Gefolgt waren der Einladung viele Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Feuerwehr.

Ein besonderes Willkommen galt den Mitgliedern der Altersabteilung sowie den Ehefrauen der verstorbenen Kameraden. Abordnungen der Nachbarwehren waren ebenso präsent wie Vertreter der Emsbürener Vereine und Verbände.

In seiner Festrede betonte der Innenminister die Bedeutung der Nachwuchswerbung für die Feuerwehren. In dem Zusammenhang begrüßte er die Absicht der Emsbürener Wehr, eine „Kinderfeuerwehr“ ins Leben zu rufen. Angesichts des demografischen Wandels seien die Kinder und Jugendlichen die Zukunft der Feuerwehr. Die Politik unterstütze ausdrücklich solche Absichten.

Begeistert zeigte sich Schönemann vom Können des Musikzuges, in dem auch viele Kinder und Jugendliche aktiv musizieren. Auch dort werde vorbildliche Jugendarbeit geleistet, so der Minister in seiner beeindruckenden Festrede. Mit einer Showeinlage lockerte die Tanzformation „Blue Velvet“ das Programm auf. Kein Auge blieb trocken beim Vortrag der „Feuerwehrbraut“ Maria Hülsing.

Die 54 Freiwilligen Feuerwehren im Emsland sind nach Darstellung des Ersten Kreisrates Reinhard Winter oftmals Lebensretter. Bei vielen Großeinsätzen sei in der Vergangenheit immer wieder die Kompetenz unter Beweis gestellt worden.

Dem stimmten Regierungsbrandmeister Karl-Heinz Schwarz und Abschnittsleiter Alfons Acker zu. Dank gelte der Emsbürener Wehr, die seit 125 Jahren dafür Sorge, dass die Bürger ruhig schlafen könnten.

Hoch her ging es am Samstag auf dem Sportplatz an der Richthofstraße. 26 Emsbürener Vereine und Verbände wetteiferten dort beim „Spiel ohne Grenzen“ um Punkte. Vielfältig war das Aufgabenspektrum, das sich naturgemäß

rund um den Feuerwehralltag drehte. Gefragt waren Mut und Geschicklichkeit ebenso wie Teamgeist und Schnelligkeit. Ausgezeichnet wurden die teilnehmenden Mannschaften im Rahmen des großen bunten Abends mit der Band „Münchner G'schichten“. Die Musiker aus der bayrischen Landeshauptstadt verstanden es hervorragend, das Publikum zum Mitfeiern zu animieren. Es entwickelte sich schnell eine hervorragende Stimmung im Festzelt. Im Mittelpunkt des Festgottesdienstes am Sonntag in der St.-Andreas-Pfarrkirche stand die Einweihung der neuen Feuerwehrfahne. Dank der Unterstützung durch fast hundert Unternehmen aus Emsbüren und Umgebung konnte die Finanzierung gesichert werden.

„Wenn ich die Sirenen höre, bin ich immer besorgt und hoffe, dass nichts Schlimmes passiert ist“, erklärte Dechant Burke in seiner Predigt. Anerkennung zollte der Geistliche den Feuerwehrleuten, die auch in schwierigsten Situationen immer bereit seien, selbstlos zu helfen.

Spaß und Unterhaltung standen neben der Information um das Feuerwesen von gestern und von heute im Mittelpunkt der „Blaulichtmeile“ rund um das Feuerwehrhaus. Vorgestellt wurden beispielsweise moderne Feuerwehrfahrzeuge mit umfangreicher Ausstattung für Lösch- und Rettungseinsätze. Dabei waren auch die Kollegen aus Losser.